



Studierendenparlament | c/o AStA-Sekretariat
Ruhr-Universität Bochum, 44780 Bochum, Germany

Ruhr-Universität Bochum

Die Studierendenschaft

*Der Sprecher des
Studierendenparlaments*

Wolfgang S. Rettich

c/o AStA-Sekretariat

Studierendenhaus Raum 004

44780 Bochum

Telefon: 0176 – 23 50 99 64

Mail: wolfgang.rettich@gruene-bochum.de

Bochum, im Juni

Protokoll der 7. Sitzung des 42. Studierendenparlaments der Ruhr-Universität Bochum

Tag der Sitzung: Mittwoch, 15. Juli 2009

Zeit: 18:05 bis 19:45 Uhr

Ort: GBCF 04/714

Tagesordnung:

- TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
- TOP 3: Festlegung der Tagesordnung
- TOP 4: Bericht des Parlamentssprechers und Anfragen
- TOP 5: Bericht des Allgemeinen Studierendenausschuss
- TOP 6: 2. und 3. Lesung der Satzung der Studierendenschaft
- TOP 7: 2. und 3. Lesung der Sozialordnung der Studierendenschaft
- TOP 8: 2. und 3. Lesung der Fachschaftenordnung
- TOP 9: 1. Lesung der Wahlordnung der Studierendenschaft
- TOP 10: Antrag der Wahlliste NaWi
- TOP 11: Umbesetzung von Ausschüssen
- TOP 12: Verschiedenes

TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung um 18:10 Uhr

Die Beschlussfähigkeit wurde wie folgt festgestellt.

Schöner Wohnen in Bochum (SWIB)

Matthias Thome / anwesend

Liberale Hochschulgruppe (LHG)

Nadine Gösser / anwesend

Andreas Rott / vertreten durch Lukas Krakow

Naturwissenschaftler (NaWi)

M. Pourkhessalian / vertreten durch Emanuel Zografahes

Immanuel Hauptmann / anwesend

Der schwarze Ritter ist Unbesiegbar (Ritter)

David Beckeherm / abwesend

TuWas! (TuWas)

Kira Matheus / vertreten durch Xaver Gebhardt

Juso Hochschulgruppe (Juso HSG)

Sebastian Hammer / anwesend

Fatima Azroufi / anwesend

Grüne Hochschulgruppe (GHG)

Anna Dannert / anwesend

Judith Schwittek / vertreten durch Karsten Finke

Jan Keitsch / anwesend

Hasan Taskiran / vertreten durch Gökan

Javid Nasery / vertreten durch Mustafa

Wolfgang Rettich / anwesend

Esma Arslan / abwesend Ricarda Voswinkel

Ingmar Wichert / anwesend

Ring Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS)

Ulf Bößmann-Hermann / vertreten durch Roman Scheuschner

David Bendig / vertreten durch Kevin Rübenstahl

Christopher Tjardes / vertreten durch Sebastian Latz

Julian Fennhahn / anwesend

Jennifer Niermann / anwesend

Linke Liste (LiLi)

Veronika Pütz / anwesend

Fan Song / vertreten durch Damian Pütz

Omer Aglossi / vertreten durch Jonas Molitor

Jos Schaefer-Rollfs / anwesend

Chihan Akyildiz / vertreten durch Jochen Kreusch

Benedict Neugebauer / anwesend

Gaelle Malabo / anwesend

Pham Dang Khoa Le / anwesend / vertreten ab 19:35 Uhr durch Markus Reiß

alternativ liste (al)

Annika Klüh / anwesend

Kathrin Ebmeier / anwesend

Martin Degeling / anwesend

Christina Wolf / vertreten durch Nina Krug)

Hanna Steppat / anwesend

Das Parlament ist mit 34 ParlamentarierInnen beschlussfähig.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Keine Anmerkungen zum Protokoll. Das Protokoll wird so angenommen.

TOP 3: Festlegung der Tagesordnung

Julian Fennhahn (RCDS) befragt den TOP11 "Umbesetzung von Ausschüssen".
Die Tagesordnung wird so angenommen.

TOP 4: Bericht des Parlamentssprechers und Anfragen

Das Justizariat hat die Nicht-Entlastung des Ferber-AStA für ungültig erklärt, weil eine Einladung zu einer Ausschusssitzung nicht formal korrekt war. Die Entlastung muss erneut abgestimmt werden.

TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen

Das Schwimmbad im Uni-Center soll für eine Renovierung 1,5 Jahre geschlossen werden. Der AStA sorgt sich, zusammen mit dem Hochschulsport, um Ausweichmöglichkeit.

Auf Anfrage von Roman Scheuschner (RCDS) erläutert Karsten Finke (AStA-Vorsitzender), dass man personelle und strukturelle Änderungen in den Wirtschaftsbetrieben plant, u.a. eine vorzeitige Pensionierung.

Auf Anfrage von Thomas Herwig (RCDS) erläutert Karsten Finke warum die Zinseinnahmen so weit hinter den Planung zurück liegen. Verschiedene Banken hatten, unabhängig voneinander, ähnlich positive Prognosen gestellt, die sich jetzt als nichtzutreffend herausstellen. Die Zinseinnahmen seien allgemein vor allem auf die Gelder die für das Semesterticket zurückzuführen, dass eine Weile auf dem Konto des AStA liegt, bevor es an die Verkehrsbetriebe überwiesen wird. Karsten Finke erläutert weiter, dass die schlechte Lage der Wirtschaftsbetriebe die Erhöhung des AStA Beitrags nötig mache. Thomas Handrick bekommt von Karsten noch weitere Informationen zu den aktuellen Zinssätzen der Banken und des EZB (1%).

Auf die Nachfrage des RCDS, ob denn die Rücklagen weiter ausgebaut werden würden antwortet Karsten Finke, dass dies stark von der Endabrechnung abhängen würde.

TOP6: Wahl einer stellvertretenden Vorsitzenden des Allgemeinen Studierendenausschusses

Jan Eufinger (LiLi) ist als stellv. Vorsitzender des AStA zurückgetreten, Veronika Pütz (LiLi) wird von Karsten Finke als neue stellv. Vorsitzende vorgeschlagen. Veronika ist Referentin für Grund- und Freiheitsrechte und schon seit mehreren Wahlperioden im SP vertreten. Sie erklärt weiter, dass sie nicht vorbestraft sei, nicht an Gott glaube und auch nicht bei der Bundeswehr war und dass sie sich der Herausforderung gewachsen fühlt.

Julian Fennhan (RCDS) fragt ob sie denn als Referentin zurücktreten würde. Veronika verneint

Julian fragt weiter was denn bisher ihre Aufgaben gewesen seien. Veronika erläutert, dass sie im vergangenen Semester die Veranstaltungsreihe "PoIDi" mitorganisiert und auch in diesem Semester einige Veranstaltungen geplant habe.

Abstimmung:

Bei 21 Ja-Stimmen, 13 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung ist Veronika gewählt.

TOP7: Bestätigung von ReferentInnen

Karsten Finken ernennt Benedikt Neugebauer zum Öffentlichkeitsreferenten.

Mit 22 Ja und 11 Nein Stimmen angenommen.

TOP8: 2. und 3. Lesung der Wahlordnung der Studierendenschaft

Thomas Herwig (RCDS) erläutert für den Wahlausschuss die Änderungen.

zu §2

In §2 wurden die Briefwahl gestrichen, sowie die Größe des SP, die schon an anderer Stelle geregelt wird.

Karsten Finke (GHG) beantragt die Wiederaufnahme der Briefwahl. Julian Fennhahn (RCDS) erklärt, dass eine Briefwahl weder nötig sei noch im Verhältnis zu den entstehenden Kosten stehe. Jochen Kreuzsch (lili) erläutert, dass jede Stimme wichtig sei und Thomas Herwig (RCDS) weist darauf hin, dass es bei der Briefwahl in den vergangenen Jahren im Wahlausschuss oft Anlass zu Vermutungen gab, dass die Briefwahlstimmen manipuliert worden sind und der Wahlausschuss einstimmig beschlossene haben den Absatz zu streichen. Kathrin Ebmeier (al) möchte mit der Briefwahl auch Studierenden, die ein Auslandssemester absolvieren, die Möglichkeit geben an der SP Wahl teilzunehmen.

Ingmar Wichert (GHG) stellt Antrag auf Schluss der Redeliste und Abstimmung.

Bei Zustimmung der Koalition und Gegenstimmen der Opposition bei 2 Enthaltungen angenommen.

Der Änderungsantrag die Briefwahl wieder aufzunehmen wird mit 20 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen und keinen Enthaltungen angenommen.

Der §2 wird so mit 22 zu 11 zu 0 Stimmen angenommen.

zu §3

Der wesentliche Punkt ist die Änderung des Wahlauszählungsverfahrens ist. Das neue Verfahren ist der Standard in den meisten Länderparlamenten.

Bei 29 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen

zu §4

Die Änderung betrifft die Anzahl der Tage die einE StudierendeR eingeschrieben sein muss um an der Wahl teilnehmen zu können. Die aktuellen Techniken ermöglichen eine Verkürzung des Zeitrahmens.

Bei 29 Ja-Stimmen angenommen

zu §5

Der Wahlausschuss hat vor allem Löschungen vorgenommen.

Bei einer Enthaltung angenommen.

zu §6

Die Erstellung des WählerInnenverzeichnisses wird komplett der Universitätsverwaltung übergeben.

Einstimmig angenommen.

zu §7

Ist nur redaktionell geändert.

zu §8

Vereinfachend wird nun geregelt, dass die KandidatInnen automatisch auch die Wahlliste unterstützen.

Einstimmig angenommen.

zu §9

Nur redaktionelle Änderungen.

zu §10

Bei einer Enthaltung angenommen.

zu §11

Die Änderung erleichtert die Auszählung.

Einstimmig angenommen.

zu §12

Kathrin Ebmeier (al) kündigt an, dass die alternative Liste prüft ob man die Frist zur Abgabe der Briefwahlstimme verlängern kann, um Studierenden im Ausland eine Abstimmung zu ermöglichen.

Jos (lili) stellt den Änderungsantrag den alten Paragraphen zu erhalten.

Dem Antrag wird mit 22 Ja Stimmen bei 12 Gegenstimmen und keiner Enthaltung zugestimmt.

Die Abstimmung über den gesamten Paragraphen hat das gleiche Ergebnis.

zu §13

Wahlurnen sollen in Zukunft verplombt werden.

Der vorgeschlagene Paragraph wird einstimmig angenommen

zu §14

Die Veröffentlichung des Wahlergebnisses erfolgt nun nach 7 Tagen und nicht mehr unverzüglich.

Einstimmig angenommen.

zu §15

Einstimmig angenommen.

zu §16

Hier gab es Konkretisierungen bzgl. Fristen und Modalitäten.

Einstimmig angenommen.

Dritte Lesung:

Mit 21 Ja-Stimmen bei 10 Nein-Stimmen angenommen.

TOP9: 1. Lesung der Fachschaftenordnung (Aufnahme der Fachschaft MARS)

Kathrin Ebemeier (al) erläutert, dass der Master-Studiengang neu eingeführt wurde und von vier Fakultäten getragen wird, so dass eine Mitbestimmung von Nöten ist.

TOP10: Antrag Juso/RCDS: Befragung des AStA-Finanzreferenten

Der Finanzreferent Jonas Molitor verliest eine Erklärung, die dem Protokoll angefügt wird.

Sehr geehrte Mitglieder des Studierendenparlaments,

In einem Schreiben des RCDS-Fraktionsvorsitzenden Julian Fennhahn an den Sprecher des Studierendenparlaments vom 8. Juli 2009 werden verschiedene Vorwürfe gegen mich als Finanzreferent erhoben, zu denen ich im Folgenden Stellung beziehen möchte.

In dem angeführten Schreiben heißt es, „dass bei der vom RCDS und der Juso-Hochschulgruppe durchgeführten Haushaltsprüfung der Finanzreferent die Anfragen der Prüfer Thomas Herwig und Thomas Handrick nur unzureichend oder gar nicht beantwortet hat“.

Am 29.06.2009 teilte mir Thomas Handrick in einer E-Mail mit, dass Thomas Herwig und er beabsichtigten, mir einige Fragen bezüglich der Haushaltssituation zu stellen. Zudem bat Thomas Handrick darum, verschiedene Buchungsbelege einsehen zu können. Auf Nachfrage sah er sich jedoch nicht in der Lage, zu konkretisieren, auf welche Belege sich diese Anfrage bezog. Daher war es mir nicht möglich, die entsprechenden Unterlagen schon im Vorfeld bereit zu legen.

Die vereinbarte Einsichtnahme fand am 02.07.2009 um 14.00 Uhr im AStA-Sekretariat in Anwesenheit der AStA-Sekretärin Marlis Göllner und des AStA-Vorstandsmitglieds Annika Klüh statt. Thomas Herwig und Thomas Handrick bat ich - wie schon in meiner E-Mail vom 30.06.2009 an Thomas Handrick -, sich für eventuelle Nachfragen per E-Mail an mich zu wenden, sodass es mir möglich wäre, eine hinreichend korrekte und vollständige Beantwortung ihrer Fragen zu gewährleisten. Auf dieses Angebot wurde von Seiten der Haushaltsprüfer zu keinem Zeitpunkt eingegangen. Die letzte diesbezügliche E-Mail erhielt ich am 01.07.2009, also am Tag vor der ersten Einsichtnahme. Stattdessen übergaben mir Thomas Herwig und Thomas Handrick unmittelbar nach der ersten Einsichtnahme einen Notizzettel, auf dem stichpunktartig einige Fragen notiert waren. Diese Fragen habe ich, soweit sie verständlich formuliert und die Antworten in der Kürze der Zeit zu ermitteln waren, in meiner E-Mail an Thomas Handrick vom 06.07.2009 beantwortet. Es wurden mir hierzu keinerlei Nachfragen gestellt. Darüber hinaus erhielt ich von Thomas Herwig und Thomas Handrick einen weiteren Zettel mit einer Auflistung mehrerer Haushaltstitel und der Bitte, die dazugehörigen Buchungsbelege bis zum 07.07.2009 herauszusuchen. Dieser Bitte bin ich - da die ansonsten mit derlei Aufgaben betraute AStA-Sekretärin Angelika Klinger zu diesem Zeitpunkt im Urlaub war - gemeinsam mit der AStA-Sekretärin Marlis Göllner, soweit es mir innerhalb von zwei Werktagen möglich war, nachgekommen. Auch hierzu wurden mir keinerlei Nachfragen gestellt.

Weiterhin heißt es im Schreiben des RCDS-Fraktionsvorsitzenden an den Parlamentssprecher: „Ebenfalls war der Finanzreferent bei der Prüfung am 7. Juli 2009 nicht persönlich anwesend.“

Über die Absicht der beiden Haushaltsprüfer, am darauf folgenden Dienstag erneut zwecks Einsichtnahme in die Haushaltsunterlagen, das AStA-Sekretariat aufsuchen zu wollen, informierten mich Thomas Herwig und Thomas Handrick unmittelbar nach der ersten Einsichtnahme in mündlicher Form. Ich wies in diesen Zusammenhang darauf hin, dass ich am 07.07.2009 aufgrund mehrerer Vorlesungen und Seminare nicht im AStA anwesend sein würde. Diese Tatsache wurde und wird von mir jedoch als gänzlich unproblematisch eingeschätzt, da ich zu diesem Zeitpunkt schon mehrfach schriftlich und mündlich erklärt hatte, eventuelle Nachfragen der Haushaltsprüfer ausschließlich in schriftlicher Form zu beantworten. Um wie bereits erwähnt, die Richtigkeit und Vollständigkeit der Antworten soweit wie möglich gewährleisten zu können, werde ich und wird der gesamte AStA-Vorstand auch in Zukunft an dieser Praxis festhalten.

Thomas Herwig (RCDS) pocht auf einen Paragraphen der Satzung, dass Mitglieder des Haushaltsausschusses jederzeit Einsicht nehmen können muss, und das dies nicht möglich gewesen sei. Die Liste der fehlenden Belege sei der AStA Sekretärin übergeben worden. Jonas Molitor (Lili) gibt an die Belege, so weit möglich, rausgesucht zu haben und das es keine weiteren Nachfragen gegeben habe. Er weist außerdem darauf hin, dass die Abwesenheit der Kassenführerin wegen Urlaub dazu geführt habe, dass nicht weiter geantwortet werden konnte.

Thomas Handrick (Juso HSG) fand seine per Mail eingereichten Fragen nicht ausreichend beantwortet, Jonas entgegnet, dass er zu den Zahlen die bei der Prüfung vorgelegen hätten, nichts hinzuzufügen hätte. Er ergänzt, dass die Zahlen des Kulturcafes die zum 31.05 gebuchten Umsätze (48 000) ziemlich genau ein viertel des im Haushalts vorgesehenen Umsatzes seien.

Thomas Herwig (RCDS) bemängelt, dass während der Prüfung des Haushaltsausschusses nicht die Möglichkeit bestanden habe auf alle Unterlagen zuzugreifen, weil sie nicht verfügbar gewesen sind. Lukas Gödde (lili) hält dagegen, dass eine Einsichtnahme aus praktischen Gründen nicht zu jedem Zeitpunkt über alle Zahlen möglich sei. Ingmar Wichert (GHG) ergänzt, dass es eine Vereinbarung über die Einsicht gegeben habe, der die PrüferInnen schriftlich zugestimmt hätte, so dass eine Bemängelung im Nachhinein nicht zulässig sei.

Jochen Kreuzsch (Lili) erinnert an die Vorstellung von Uwe Bullerjahn vor zwei Jahren, der das SP und den Haushaltsausschuss angelegen habe. Der Finanzreferent gebe sich alle Mühe die Fragen korrekt und vollständig zu beantworten.

Thomas Handrick (Juso HSG) trägt die, seiner Ansicht nach, nicht beantworteten Frage vor bzgl. der Überweisung der Studierendenschaftsbeiträge betrifft. Jonas und Karsten fügen dann zusätzlich zur schriftlichen Antwort hinzu, dass ein Teil des Geldes bereits im vergangenen Haushaltsjahr überwiesen worden seien und noch nachträglich Zahlungen erfolgt seien.

Julian Fennhan (RCDS) trägt den entsprechenden Paragraphen der GO vor und schlägt vor vom Justizariat klären zu lassen ob die Prüfung dem Paragraphen entsprechend verlaufen sei. Jonas weist ein weiteres mal darauf hin, dass die Kassenführerin, die die beste Übersicht über die laufenden Geschäfte, zum Zeitpunkt der Prüfung im Urlaub gewesen sei, so dass die Herausgabe spezielle Unterlagen nicht ohne weiteres möglich gewesen sei.

Annika Klüh (al) ergänzt, dass der Opposition die Informationen des Urlaubs und die damit zusammenhängenden Probleme bei der Prüfung bereits vor der Prüfung bekannt gewesen sei. Sie vermutet, dass die Opposition die Prüfung aus politischen Gründen zu diesem Zeitpunkt durchgeführt habe.

Lukas Gödde (lili) möchte die Oppositionslisten darauf hinweisen, dass die Prozedur der Prüfung, insbesondere des aktuellen Monats, einige Arbeit erfordere, so dass eine ausreichende Vorlaufzeit vonnöten gewesen sei.

Thomas Handrick (Juso HSG) weist noch mal darauf hin, dass einige Unterlagen einfach nicht vorgelegt hätten, was Jonas wieder mit dem Urlaub der Kassensführern erklärt und darauf hinweist, dass nach dem Urlaub eine Prüfung wesentlich unproblematisch wäre.

Thomas Handrick (Juso HSG) stellt fest, dass einige Fragen bereits in der Diskussion beantwortet worden seien.

Weitere Fragen die er noch stellen wollte sind:

- Warum sind die Reisekosten gestiegen, warum gab es einen Flug in die Türkei?

Jonas erklärt, dass dies vom AStA beschlossen worden sei.

- Warum hat eine Filmmiete 1000 € gekostet?

Jonas erklärt, dass die Kosten für den Film so hoch gewesen seien.

Lukas Gödde (lili) antwortet, dass der Finanzreferent nur für die administrative Ausführung zuständig nicht für die Beantwortung der "Warum" frage. Karsten (GHG) erklärt dazu, dass im Jahr vorher kaum Geld dafür ausgegeben worden sei und in diesem Jahr mehr ReferentInnen im AStA seien.

Jochen Kreuzsch merkt als Vorsitzender des Haushaltsausschusses an, dass eine Terminanfrage an die Mitglieder des Ausschusses von nur 3 Mitgliedern beantwortet worden sei.

TOP11: Umbesetzung von Ausschüssen

Christopher Tjardes soll Julian Fennhahn (RCDS) im Hauptausschuss ersetzen. Vertreter wird David Bendig.

Die Lili benennt Benedikt Neugebauer als Vertreter im Hauptausschuss

Die Umbesetzungen sind einstimmig angenommen.

TOP12 Verschiedenes:

Julian Fennhahn (RCDS) verliest eine persönliche Erklärung zu seinem Rücktritt.

Persönliche Erklärung für den 15. Juli 2009

Es gilt das gesprochene Wort!

Herr Sprecher!

Meine sehr geehrten Mitglieder des Studierendenparlaments!

Am 28. Januar 2005 wurde ich zum ersten Mal in das SP gewählt.

2006, 2007, 2008 und zuletzt dieses Jahr gaben mir die Wählerinnen und Wähler den Auftrag, Mitglied dieses Hauses zu werden. Dabei habe ich auf unterschiedlichen Listenplätzen meiner Liste RCDS kandidiert. In diesem Jahr war es der letzte Platz, von dem ich den Einzug in das Haus geschafft habe. Dafür danke ich meinen Wählerinnen und Wählern ganz herzlich!

Wichtig für mich ist, dass ich aus dem Studierendenparlament ausscheide, indem ich zur richtigen Zeit selbst gehe und auch meine Gründe hierfür darlege. Ich möchte keinen großen Abgang. Ich fände es nur unehrlich, meinen Platz hier nicht zu räumen. Denn – wer mitgerechnet hat weiß es – seit fast viereinhalb Jahren bin ich Mitglied und ein Jurastudium dauert „in der Regel“ nur neun Semester.

Ich habe im Mai dieses Jahres mein erstes Juristisches Staatsexamen bestanden und bin seit Ende Juni als Doktorand an der Juristischen Fakultät angenommen. Auch wenn ich weiterhin Student bin – Promotionsstudent –, bin ich mit dem Studium im Grunde genommen fertig und könnte die Universität verlassen. Zudem denke ich, dass fast viereinhalb Jahre in der schnelllebigen Universitätswelt und vor allem in der Hochschulpolitik eine sehr, sehr lange Zeit sind.

Eine Zeit, in welcher der durch den RCDS tolerierte AStA (rot-gelb-grün) 2005 / 2006 im Amt war. Damals war ich stellvertretender Sprecher des Studierendenparlaments.

Auch in diese vier Jahre fiel der Juso-RCDS-LHG-AStA. Er ist mit großen Erwartungen gestartet, hat sehr gute Arbeit geleistet, muss sich aber auch an einem der Tiefpunkte der studentischen Selbstverwaltung messen lassen – der Mensaparty. Zu dieser Zeit – 2007/2008 – war ich Sprecher des Studierendenparlaments und nicht nur die Mensaparty fiel in dieses Jahr, sondern auch erfreuliche Dinge wie das NRW-Ticket, das vom damaligen AStA auf den Weg gebracht wurde.

Die Zeit, die ich nun im Studierendenparlament war, war auch für mich persönlich eine lehrreiche Zeit. Denn den direkten Umgang mit den politischen Mitbewerberinnen und Mitbewerbern lernt man in einer partei-angeschlossenen Jugendorganisation eher weniger. Vor allem das Ausbalancieren des eigenen politischen Standpunktes gelingt einem in der Diskussion mit politisch anders Ausgerichteten besser – viele Ansätze reflektiert man weniger, wenn man nur mit Ähnlichdenkenden diskutiert. So bildet einen die Schule des StuPa für den politischen Umgang (ich hoffe für mich konkret im Rat meiner Heimatstadt), sicherlich aber auch für das ganze Leben.

Nun bleibt mir nur,

- mich für die Zeit zu bedanken,
- der Hochschulpolitik in Bochum viel Erfolg zu wünschen,
- ihr auf den Weg zu geben, dafür zu sorgen, dass die Wahlbeteiligung gesteigert wird, und natürlich alle Studentinnen und Studenten gut zu vertreten,
- meinem Nachrücker Moritz Koch ein glückliches Händchen und einen guten Einstand im StuPa zu wünschen und
- euch auf einen kleinen Umtrunk nach der Sitzung einzuladen.

Herr Sprecher,

lieber Wolfgang,

hiermit erkläre ich meinen Rücktritt aus dem Studierendenparlament.

Glück auf!

Die Sitzung wird um 19:45 Uhr geschlossen.

Bochum, im August 2009
für die Richtigkeit

Wolfgang S. Rettich
Sprecher des Studierendenparlaments

Protokollführer

Martin Degeling
Stell. Sprecher des Studierendenparlaments